

## Postulat

von Gemeinderat Dominik Infanger, FDP

### **betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten**

---

Seit 1994 fordert die FDP immer wieder, dass die Stadt Chur auf den gesellschaftlichen Wandel reagiert und regelmässige Tagesstrukturen ermöglicht. Blockzeiten beinhalten eine Anordnung der Unterrichtszeit, welche es erlaubt, die Unterrichtszeit der Kinder besser auf das Leben der Familie und namentlich auf die Berufstätigkeit der Eltern abzustimmen. Blockzeiten weiten die Betreuungszeit insgesamt nicht aus, sondern sie schaffen einen einheitlichen Beginn und Schluss an der Schule. Unterricht einerseits und Freizeit andererseits sind für Kinder, Eltern und Schule konzentrierter. Durch die Analysen der PISA-Ergebnisse ist zudem der pädagogische Nutzen solcher Strukturen erkannt.

Das derzeitige Churer Blockzeitenmodell ist ungenügend, weil nicht sichergestellt ist, dass alle schulpflichtigen Kinder während einheitlichen Blockzeiten unterrichtet werden. Die Blockzeiten sollten einheitlich, umfassend und familienfreundlich sein. Unter Einheitlichkeit ist zu verstehen, dass die Blockzeiten für alle Schülerinnen und Schüler in Chur geltend sollen. Umfassende Blockzeiten bedingen Unterrichtszeiten von mindestens vier Lektionen an fünf Vormittagen, die ein Kind während der Woche in der Schule verbringt. Dies bedeutet, dass der alternierte Unterricht in der Regel am Nachmittag stattfindet. Ziel soll es sein, dass alle Schülerinnen und Schüler in Chur von 07.45 bis 12.00 Uhr und allenfalls von 13.30 bis 16.00 Uhr Unterricht haben. Für eine familienfreundliche Ausgestaltung der Blockzeiten sollten die Unterrichtszeiten für Kindergarten, Primarschule und Oberstufe gleich sein. Zudem sollten die Kinder nicht nach Hause geschickt werden, wenn eine Lehrperson ausfällt.

Laut der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) soll auf der Primarstufe der Unterricht nur "vorzugsweise" in Blockzeiten organisiert werden. Der Grosse Rat hat am 12. Februar 2008 den Beitritt beschlossen; die Referendumsfrist läuft am 21. Mai 2008 aus. Da aufgrund des HarmoS-Konkordats keine Verpflichtung besteht, Blockzeiten einzuführen, und ohnehin unklar ist, ob gegen den Beschluss des Grossen Rates das Referendum ergriffen wird, ja ob überhaupt das Konkordat je zum Tragen kommt, sollte die Stadt Chur nicht zuwarten, sondern unverzüglich handeln.

**In diesem Sinne ergeht die Anregung an den Stadtrat, einheitliche, umfassende und familienfreundliche Blockzeiten im vorumschriebenen Sinn einzuführen.**

Chur, den 15. Mai 2008